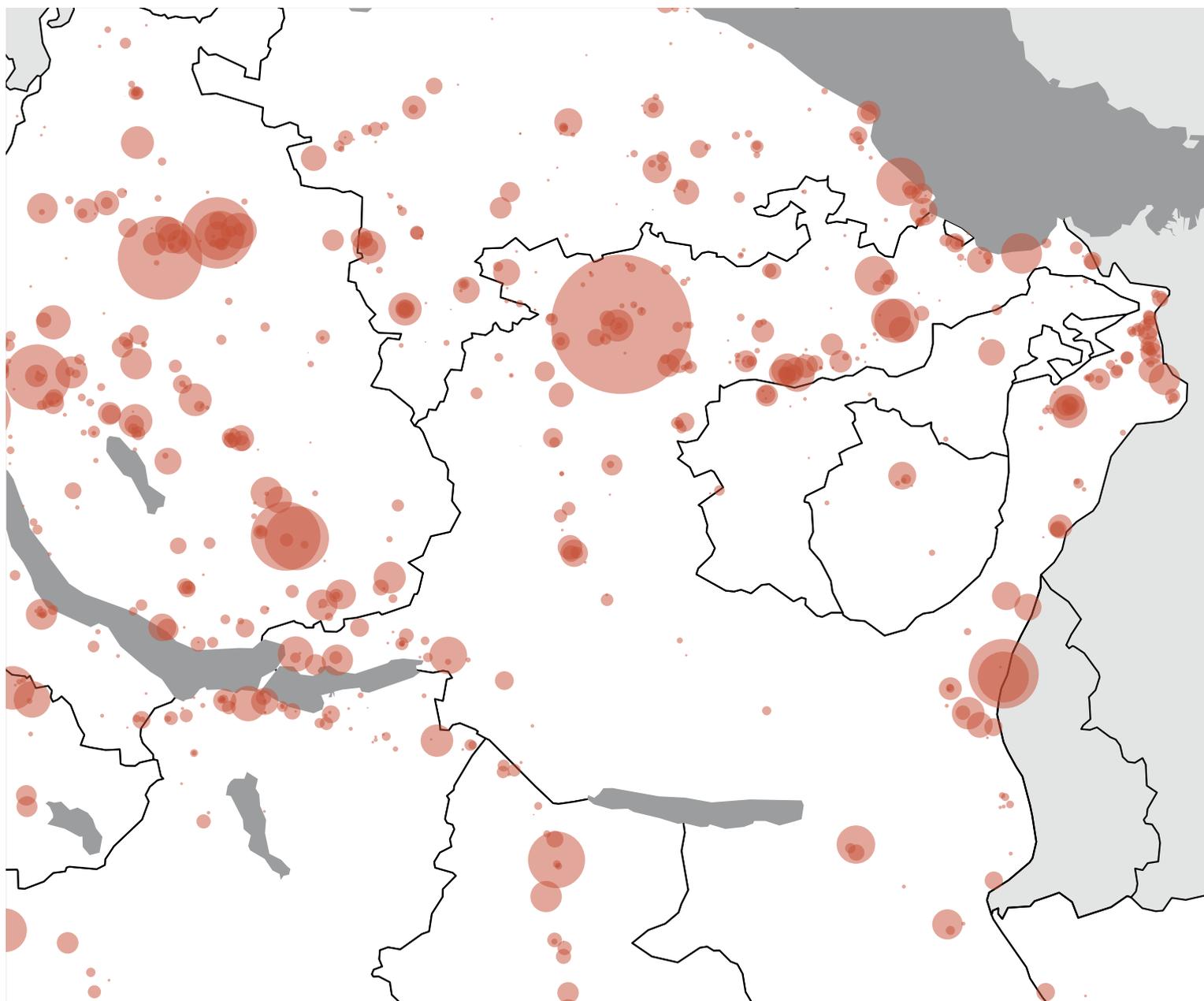




Beschäftigte und Arbeitsstätten 2014

Branchenlandschaft Kanton St.Gallen und Umgebung



Impressum

Herausgeber

Amt für Raumentwicklung und Geoinformation

Autor

Dr. Beat Louis, Kanton St.Gallen, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation,
Fachstelle Raumb Beobachtung

Quelle

Die verwendeten Daten stammen aus der Erhebung STATENT des Bundesamtes für Statistik. Sie entsprechen dem Stand des Jahres 2014 (Datenstand 5.10.2016).

Aufbereitung

Die Daten und Karten aufbereitet hat die Fachstelle Raumb Beobachtung im Amt für Raumentwicklung und Geoinformation des Kantons St.Gallen. Verwendet wurde dafür die Software R (R Core Team, 2014. R: A language and environment for statistical computing. R Foundation for Statistical Computing, Vienna, Austria. <http://www.R-project.org>).

Gestaltung

Andreas Bannwart, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation

Copyright

Amt für Raumentwicklung und Geoinformation; St.Gallen, Dezember 2016
Abdruck mit Quellenangabe, Belegexemplar an Amt für Raumentwicklung
und Geoinformation

Bezug

Der Bericht ist als PDF-Datei im Internet unter www.areg.sg.ch zugänglich.
Gedruckte Fassungen können beim Amt für Raumentwicklung und Geoinformation
bestellt werden.

Amt für Raumentwicklung und Geoinformation
Lämmlisbrunnenstrasse 54 · 9001 St.Gallen
Tel.: 058 229 31 47 · E-Mail: info.bdareg@sg.ch · Internet: www.areg.sg.ch

Einleitung

In der Ostschweiz sind Firmen aus vielen unterschiedlichen Branchen tätig. Aber nicht alle Branchen sind überall gleich stark vertreten. Die in diesem Heft zusammengestellten Karten zeigen, an welchen Orten es Arbeitsstätten ausgewählter Branchen gibt und wie viele Beschäftigte (gemessen in Vollzeitäquivalenten) dort arbeiten. So ergeben sich immer wieder andere Bilder der «Branchenlandschaft» des Kantons St.Gallen und seiner Umgebung.

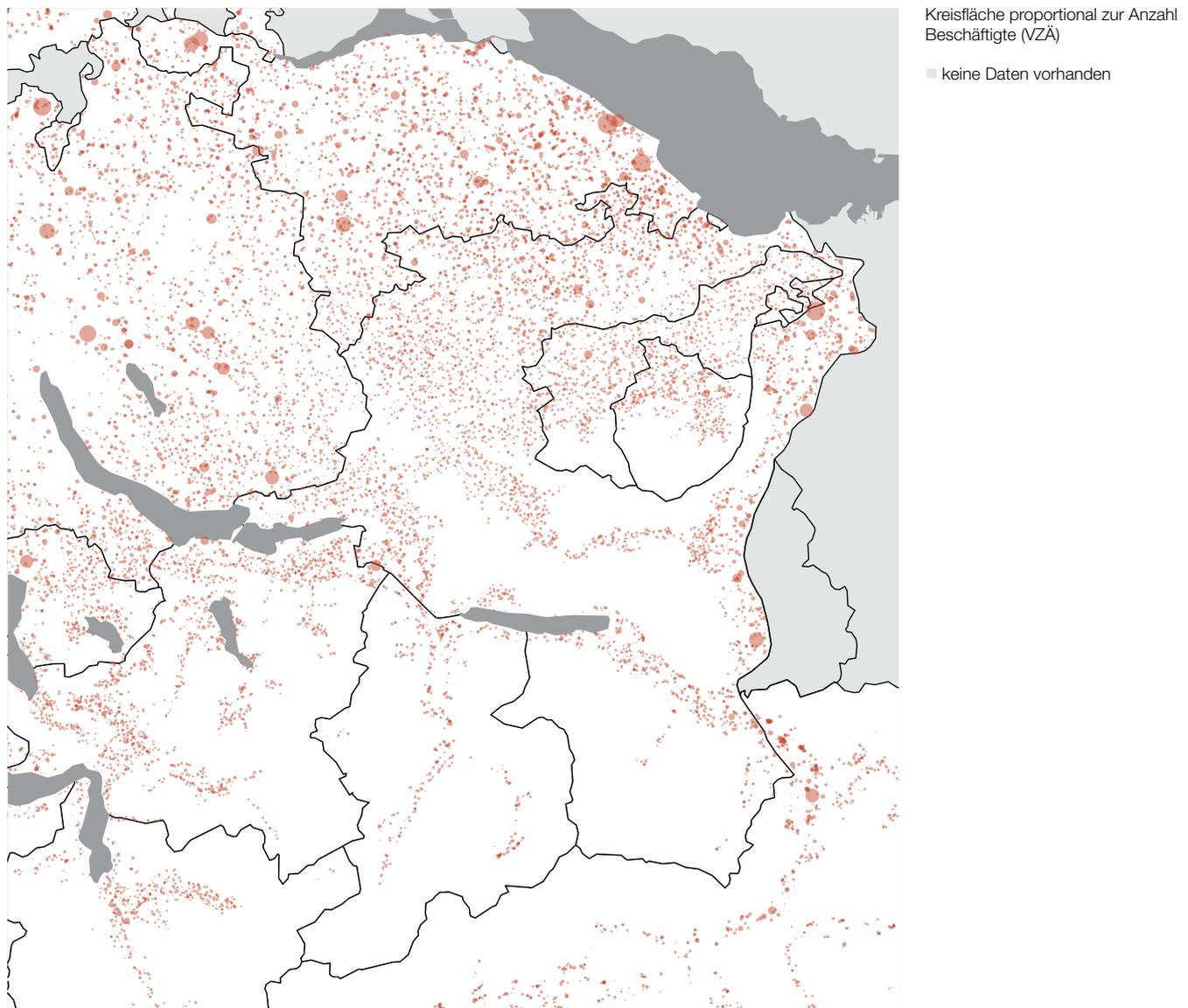
Jede Arbeitsstätte ist mit einem Kreis markiert, wobei die Fläche des Kreises proportional zur Anzahl Vollzeitäquivalente in dieser Arbeitsstätte ist. Die Skala ist in jeder Karte dieselbe, das heisst die Kreisgrössen können zwischen den Karten direkt verglichen werden.

Die Branchen sind gemäss der NOGA-Klassifikation des Bundesamtes für Statistik zusammengefasst. Folgende Branchen sind abgebildet:

NOGA Code	Branche	Beispiele
1	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	Landwirtschaftsbetriebe
13	Herstellung von Textilien	Weberei, Textilveredlung, Herstellung von Stoffen, Stickerei
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	Metallbau, Heizkörper, Beschläge, Schrauben
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	Elektronische Bauelemente, Unterhaltungselektronik, Mess- und Kontrollinstrumente, optische Instrumente
28	Maschinenbau	Werkzeugmaschinen, Textilmaschinen, Mühlen
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	Elektro, Sanitär, Innenausbau, Holzbau, Dach/Fassade
46	Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	Grosshandel aller Art, aber ohne Motorfahrzeuge
47	Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	Lebensmittelgeschäfte, Supermärkte, Warenhäuser, Bekleidung
55	Beherbergung	Hotels, Ferienunterkünfte, Campingplätze
56	Gastronomie	Restaurants, Cafés, Catering
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	Programmierung, Beratung in Informationstechnologie
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	Firmensitzaktivitäten, Unternehmensberatung
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	Architekturbüros, Planungsbüros, Ingenieurbüros
84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	Öffentliche Verwaltung aller Art
85	Erziehung und Unterricht	Alle Schulstufen bis und mit Universität, Sprachschulen, Fahrschulen
86	Gesundheitswesen	Spitäler, Arztpraxen
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	Altersheime, Pflegeheime, Wohnheime
90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	Theater, Orchester, Chöre, Künstlerinnen und Künstler

Arbeitsstätten und Beschäftigte 2014: Landwirtschaft

Branche 1 gemäss NOGA2 (NOGA2008)

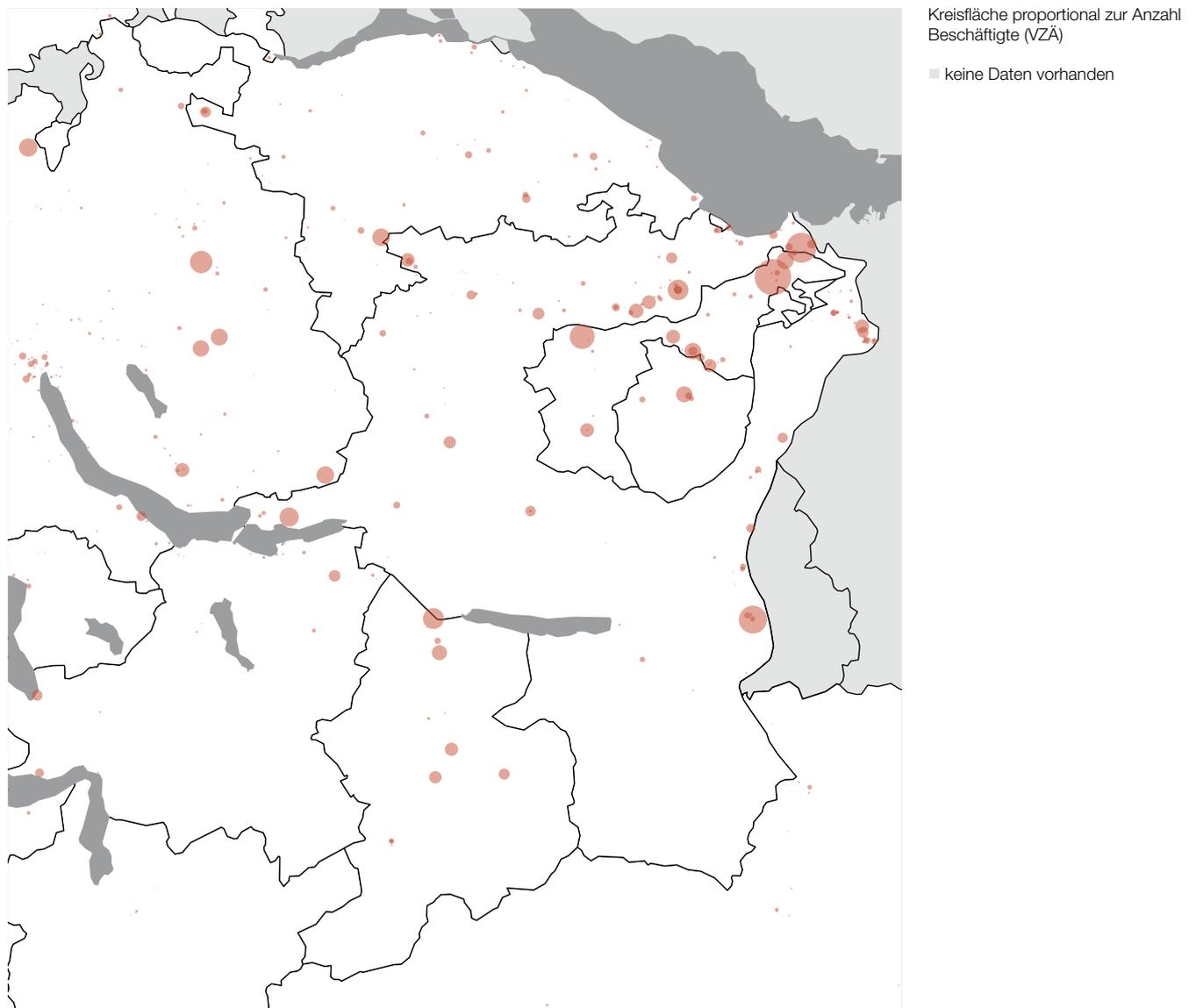


Quelle: BFS STATENT (Datenstand 5.10.2016) © Kanton St.Gallen, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, 11.2016

Die Betriebe der Branche sind sehr regelmässig und im gesamten besiedelten Gebiet anzutreffen. In den Städten ist die Dichte geringer. Die meisten Betriebe beschäftigen nur wenige Menschen, nur einzelne Betriebe mit vielen Beschäftigten stechen ins Auge.

Arbeitsstätten und Beschäftigte 2014: Herstellung Textilien

Branche 13 gemäss NOGA2 (NOGA2008)

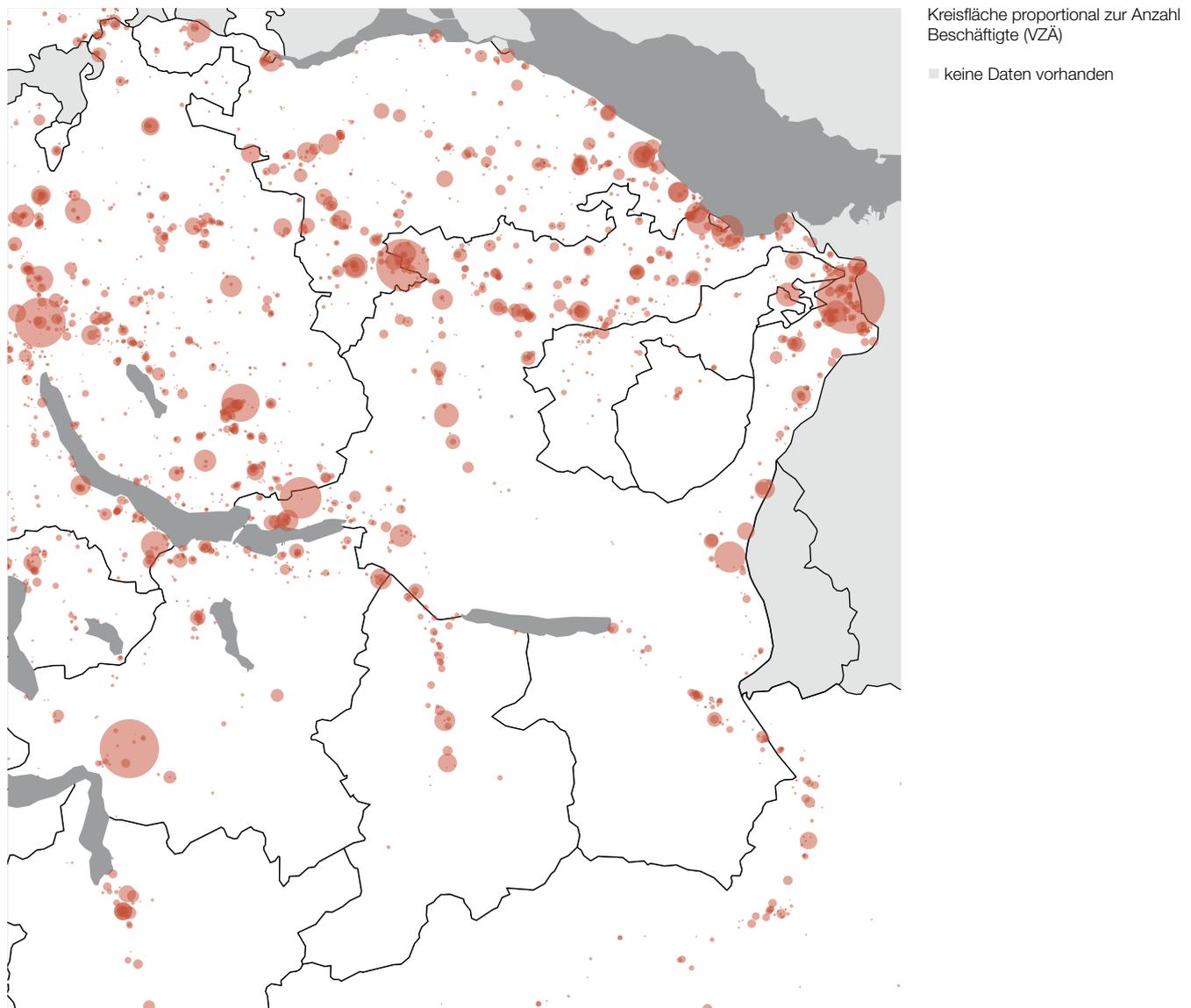


Quelle: BFS STATENT (Datenstand 5.10.2016) © Kanton St.Gallen, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, 11.2016

Betriebe dieser Branche sind vergleichsweise selten. Im betrachteten Gebiet liegen sie vor allem in den Kantonen St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden. Auch im Glarnerland und im Zürcher Oberland gibt es einige grössere Betriebe.

Arbeitsstätten und Beschäftigte 2014: Herstellung Metallenerzeugnisse

Branche 25 gemäss NOGA2 (NOGA2008)

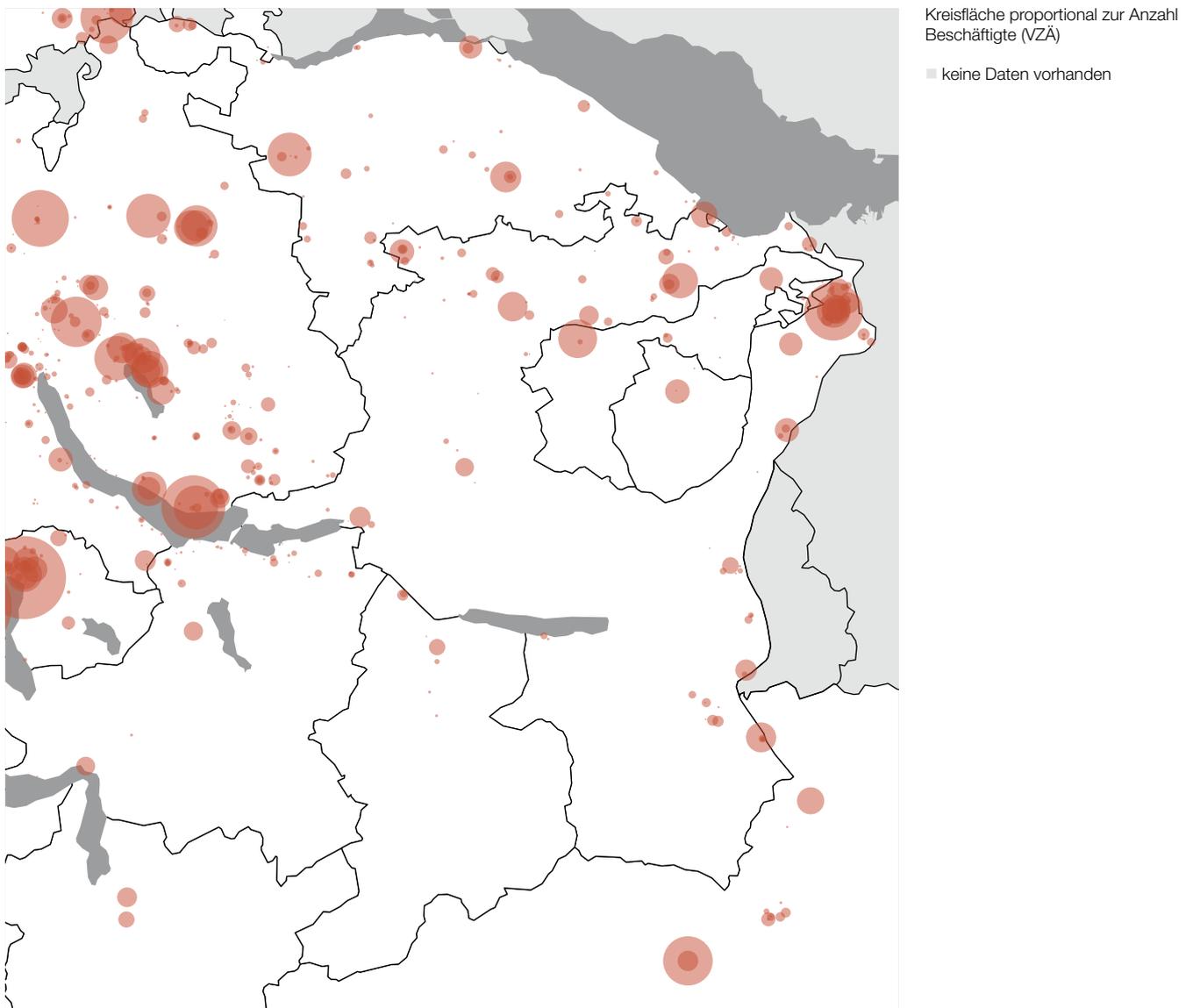


Quelle: BFS STATENT (Datenstand 5.10.2016) © Kanton St.Gallen, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, 11.2016

Die Anbindung an das Verkehrsnetz scheint ein wichtiger Standortfaktor dieser Branche zu sein: hier sind nur wenige Betriebe in peripheren Lagen wie dem Toggenburg oder Glarus Süd zu finden. Eigentliche Schwerpunkte sind nicht erkennbar.

Arbeitsstätten und Beschäftigte 2014: Herstellung Elektronik und Optik

Branche 26 gemäss NOGA2 (NOGA2008)

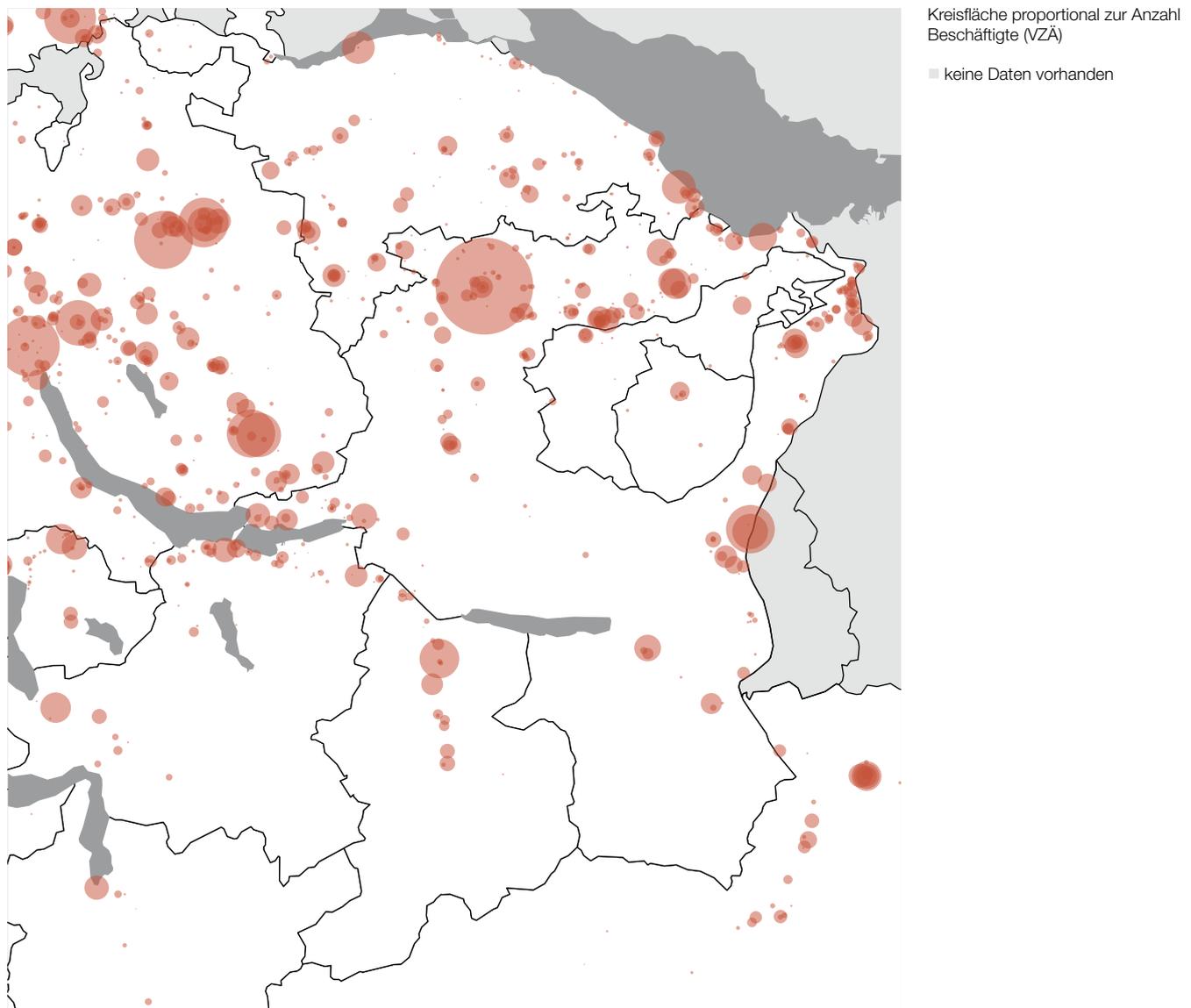


Quelle: BFS STATENT (Datenstand 5.10.2016) © Kanton St.Gallen, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, 11.2016

Nur wenige Arbeitsstätten, dafür fast durchweg mit vielen Beschäftigten – so lässt sich diese Branche charakterisieren. Die Standorte konzentrieren sich in den grösseren Ortschaften.

Arbeitsstätten und Beschäftigte 2014: Maschinenbau

Branche 28 gemäss NOGA2 (NOGA2008)

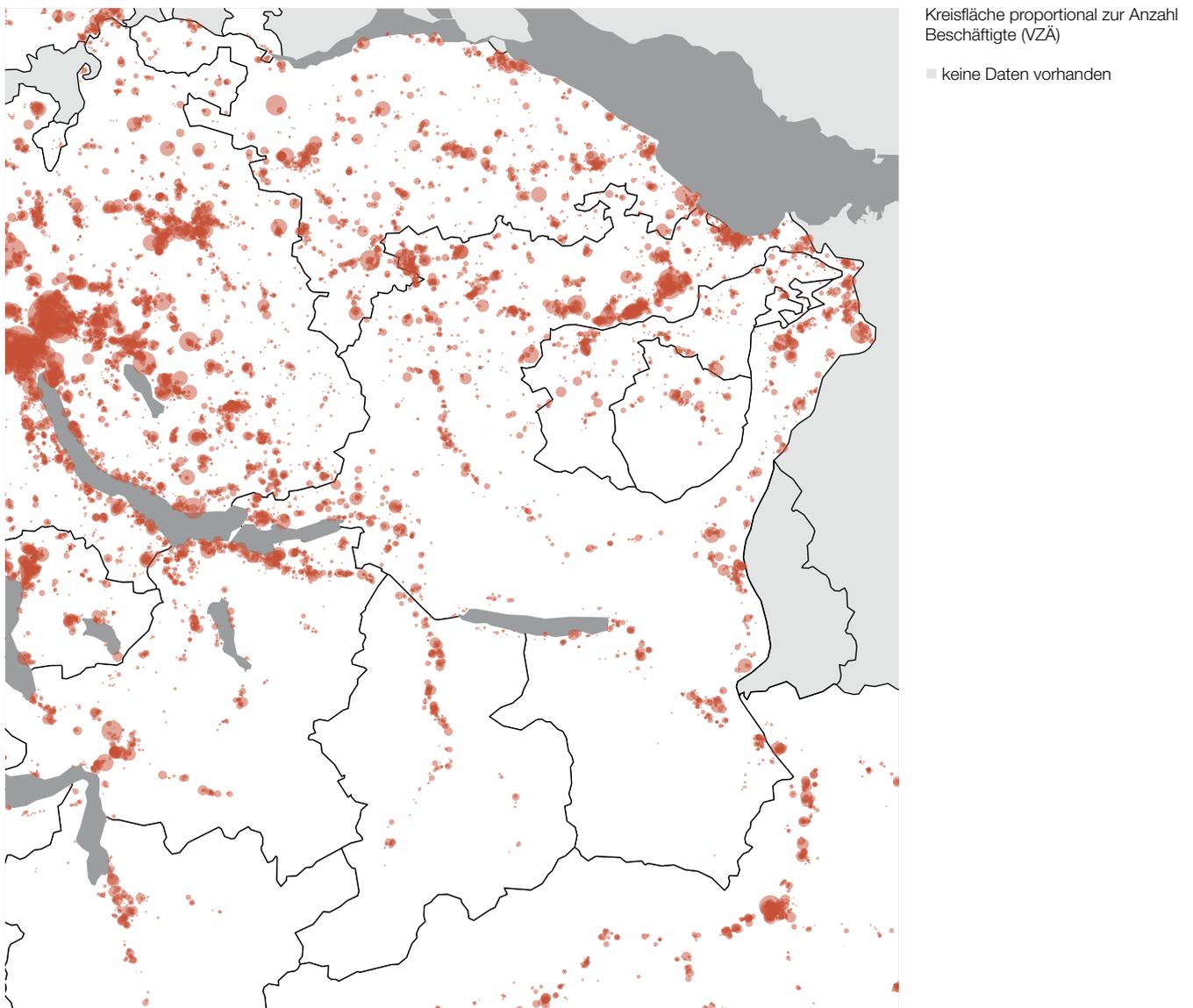


Quelle: BFS STATENT (Datenstand 5.10.2016) © Kanton St.Gallen, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, 11.2016

Hier fällt ein Betrieb mit ausserordentlich vielen Beschäftigten ins Auge. Es gibt viele Arbeitsstätten dieser Branche, nicht nur im «Industriekanton» St.Gallen. Sie konzentrieren sich auf verkehrsgünstig gelegene Gebiete nahe der Autobahn.

Arbeitsstätten und Beschäftigte 2014: Baugewerbe

Branche 43 gemäss NOGA2 (NOGA2008)

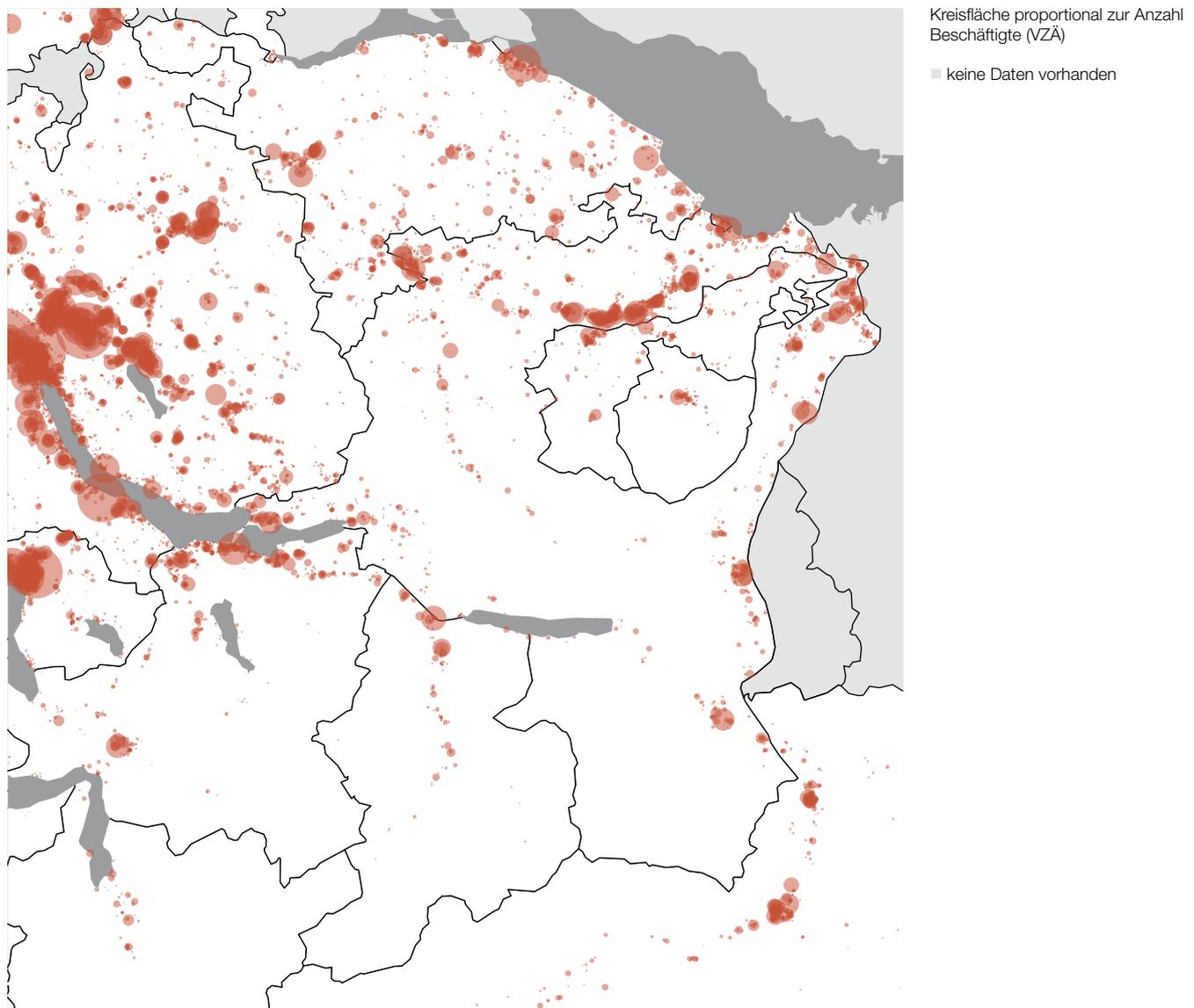


Quelle: BFS STATENT (Datenstand 5.10.2016) © Kanton St.Gallen, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, 11.2016

Die Arbeitsstätten dieser Branche sind über das ganze besiedelte Gebiet verteilt – die klassischen «Dorf-Handwerker». Viele Betriebe haben kleine Beschäftigtenzahlen, aber es gibt auch einige mit vielen Angestellten.

Arbeitsstätten und Beschäftigte 2014: Grosshandel

Branche 46 gemäss NOGA2 (NOGA2008)

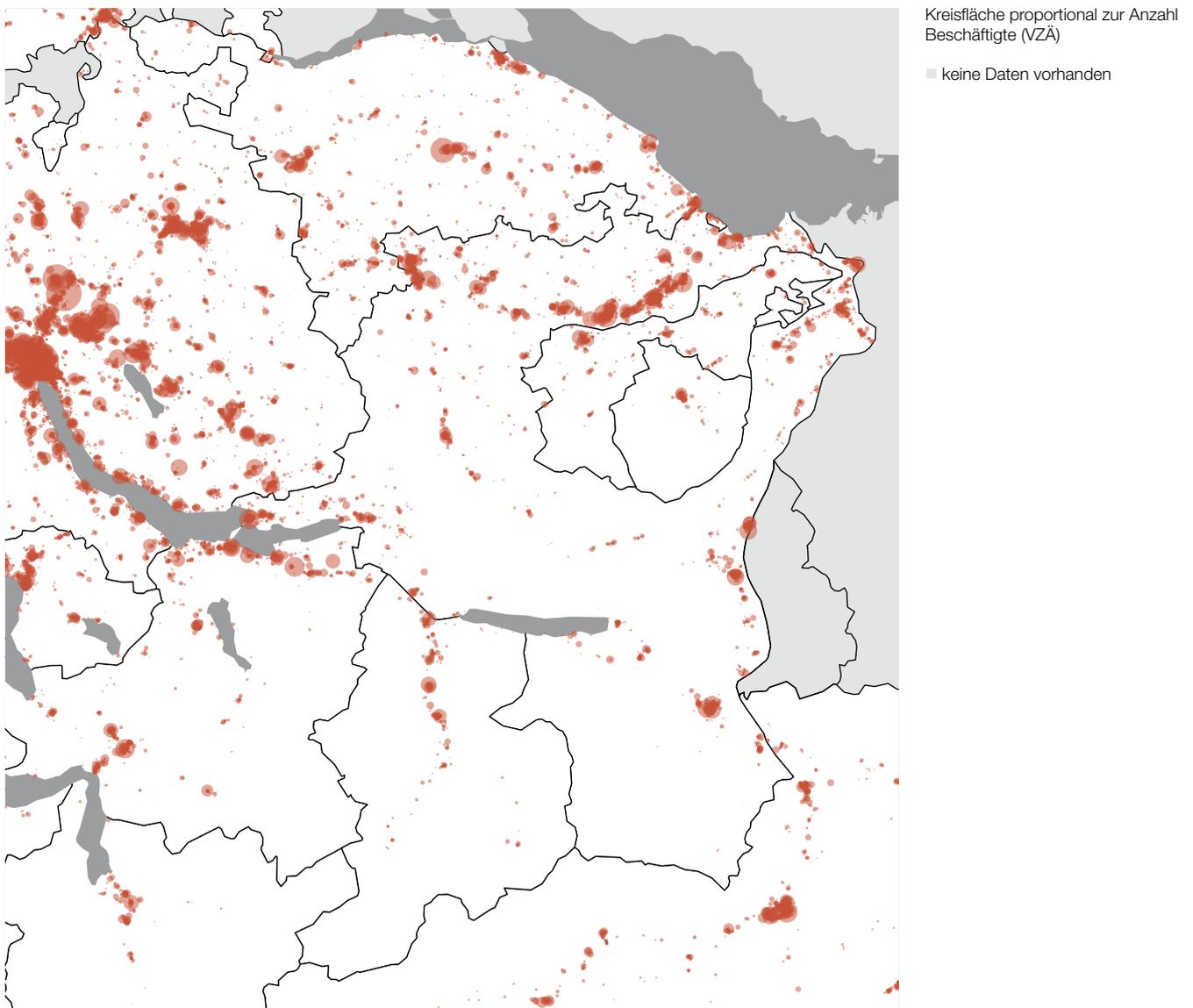


Quelle: BFS STATENT (Datenstand 5.10.2016) © Kanton St.Gallen, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, 11.2016

Die Betriebe dieser Branche verteilen sich auf einige Schwerpunkte wie die Agglomerationen Zürich oder St.Gallen. Die Branche ist nicht zwingend auf viele Arbeitskräfte angewiesen – und dank dem Internet auch von jedem Ort aus zu betreiben.

Arbeitsstätten und Beschäftigte 2014: Detailhandel

Branche 47 gemäss NOGA2 (NOGA2008)

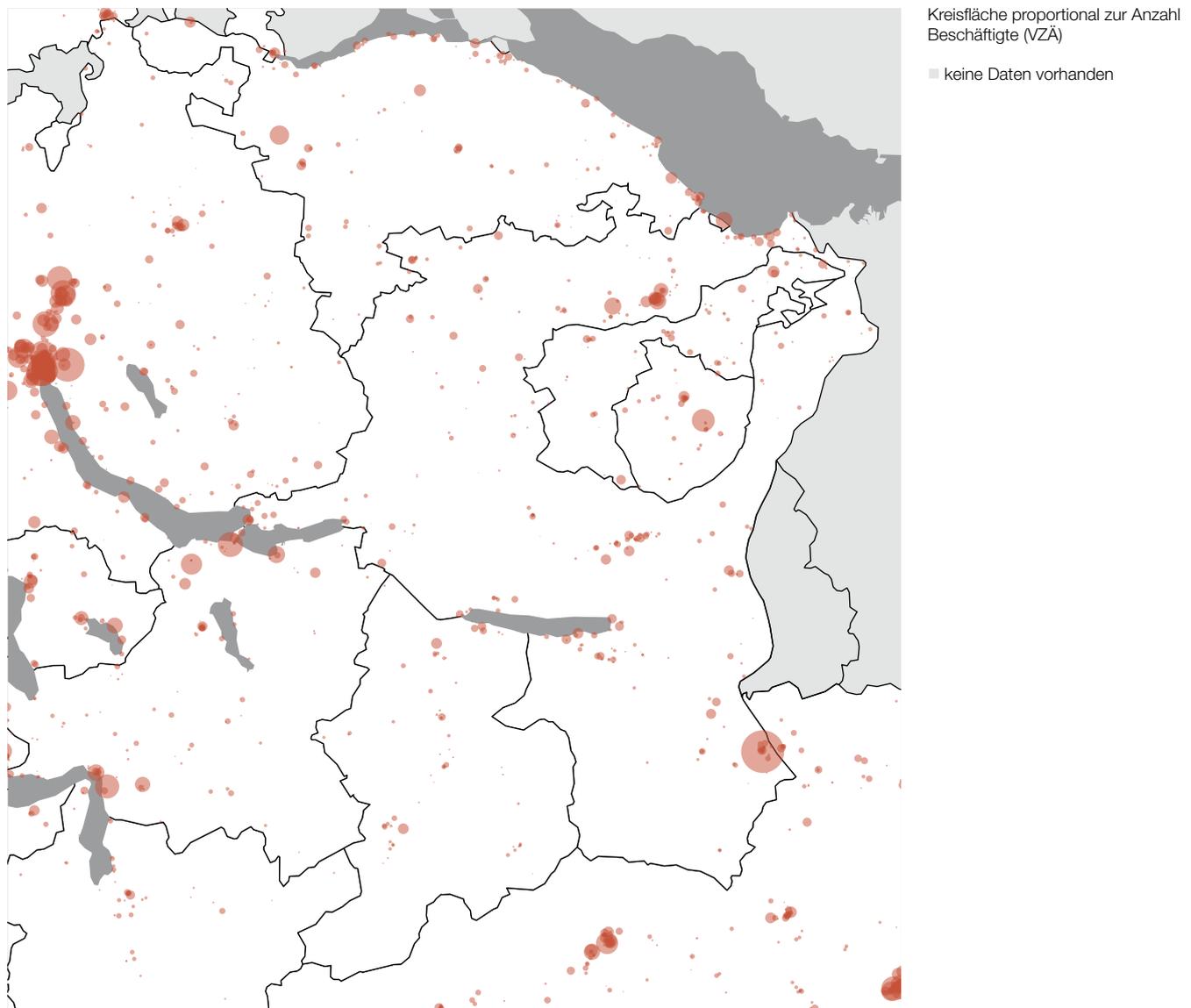


Quelle: BFS STATENT (Datenstand 5.10.2016) © Kanton St.Gallen, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, 11.2016

Sie decken ein Grundbedürfnis der Menschen, deshalb finden sich Lebensmittelgeschäfte und Supermärkte nach wie vor in vielen Ortschaften, auch in entlegenen (Berg-)Gebieten. Die Anzahl Beschäftigte pro Betrieb ist aber in der Regel eher im unteren bis mittleren Bereich angesiedelt.

Arbeitsstätten und Beschäftigte 2014: Beherbergung

Branche 55 gemäss NOGA2 (NOGA2008)

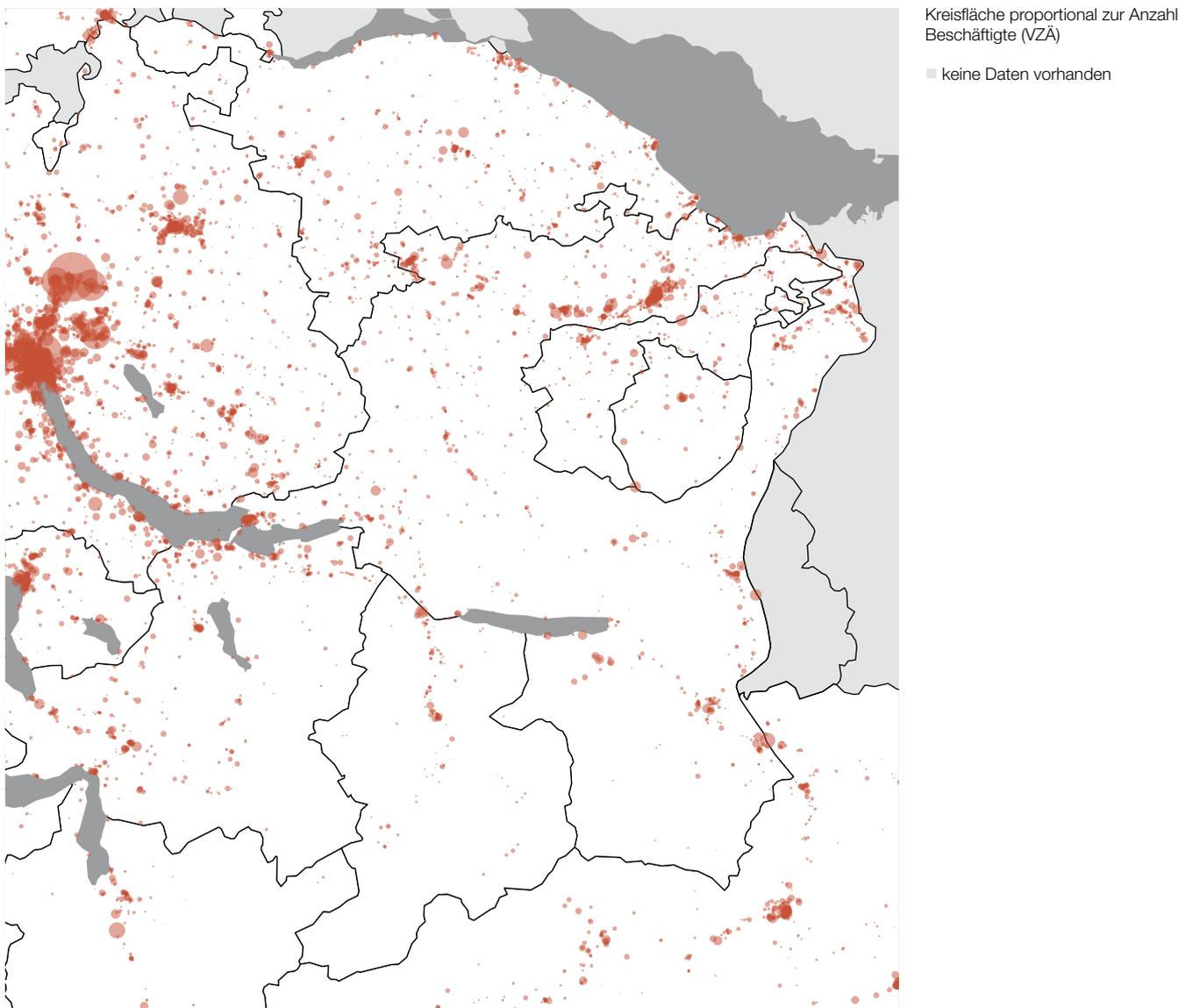


Quelle: BFS STATENT (Datenstand 5.10.2016) © Kanton St.Gallen, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, 11.2016

Im betrachteten Gebiet hinterlässt diese Branche keine grossen Spuren. Mit Ausnahme von Stadt Zürich und Umgebung und den Tourismusregionen zum Beispiel im Toggenburg und am Walensee gibt es keine grösseren Ansammlungen von Betrieben.

Arbeitsstätten und Beschäftigte 2014: Gastronomie

Branche 56 gemäss NOGA2 (NOGA2008)

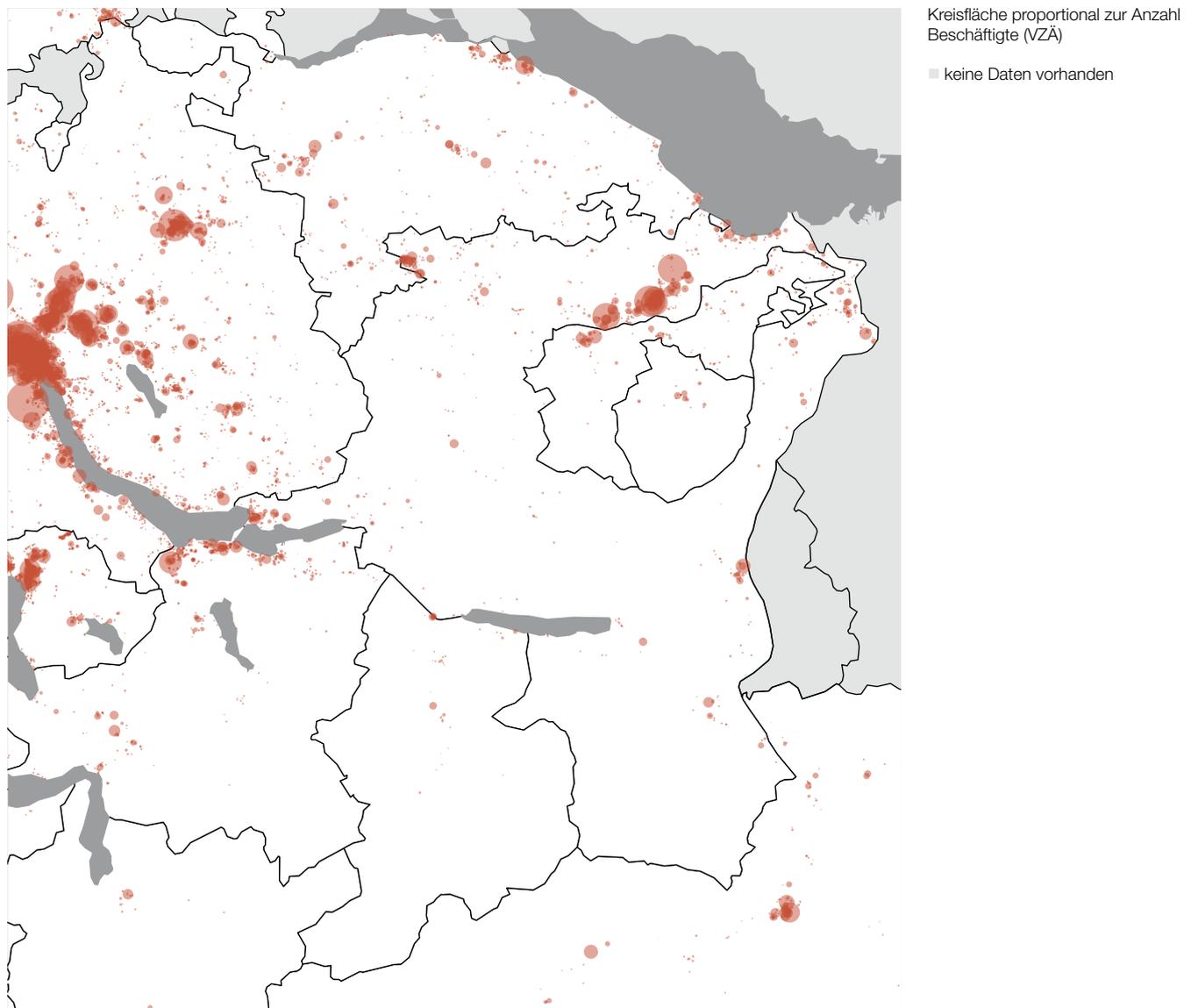


Quelle: BFS STATENT (Datenstand 5.10.2016) © Kanton St.Gallen, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, 11.2016

Trotz des oft beschriebenen Restaurant-Sterbens finden sich Betriebe weiterhin in vielen, auch kleinen Ortschaften. Im Raum Zürich gibt es auch wenige Betriebe mit sehr vielen Beschäftigten, dabei dürfte es sich um national tätige Catering-Firmen handeln.

Arbeitsstätten und Beschäftigte 2014: Dienstleistungen Informationstechnologie

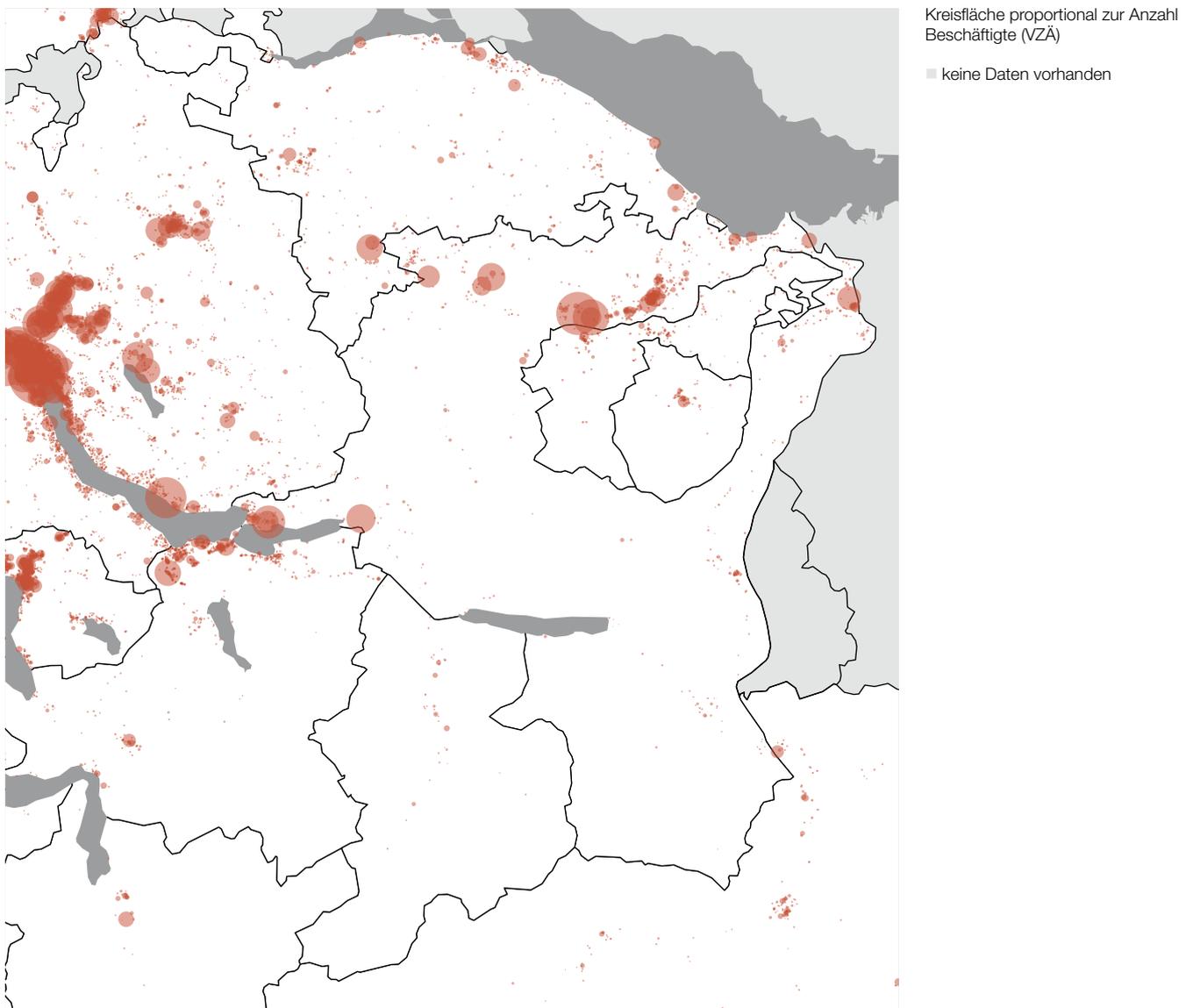
Branche 62 gemäss NOGA2 (NOGA2008)



Quelle: BFS STATENT (Datenstand 5.10.2016) © Kanton St.Gallen, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, 11.2016

Das «Eldorado» dieser Branche scheint der Kanton Zürich zu sein. Ein weiterer Schwerpunkt befindet sich in der Stadt St.Gallen und Umgebung. Dank der Unabhängigkeit der Branche von Transportleistungen gibt es kleine Betriebe aber auch in entlegenen Regionen.

Arbeitsstätten und Beschäftigte 2014: Unternehmensführung und -beratung Branche 70 gemäss NOGA2 (NOGA2008)

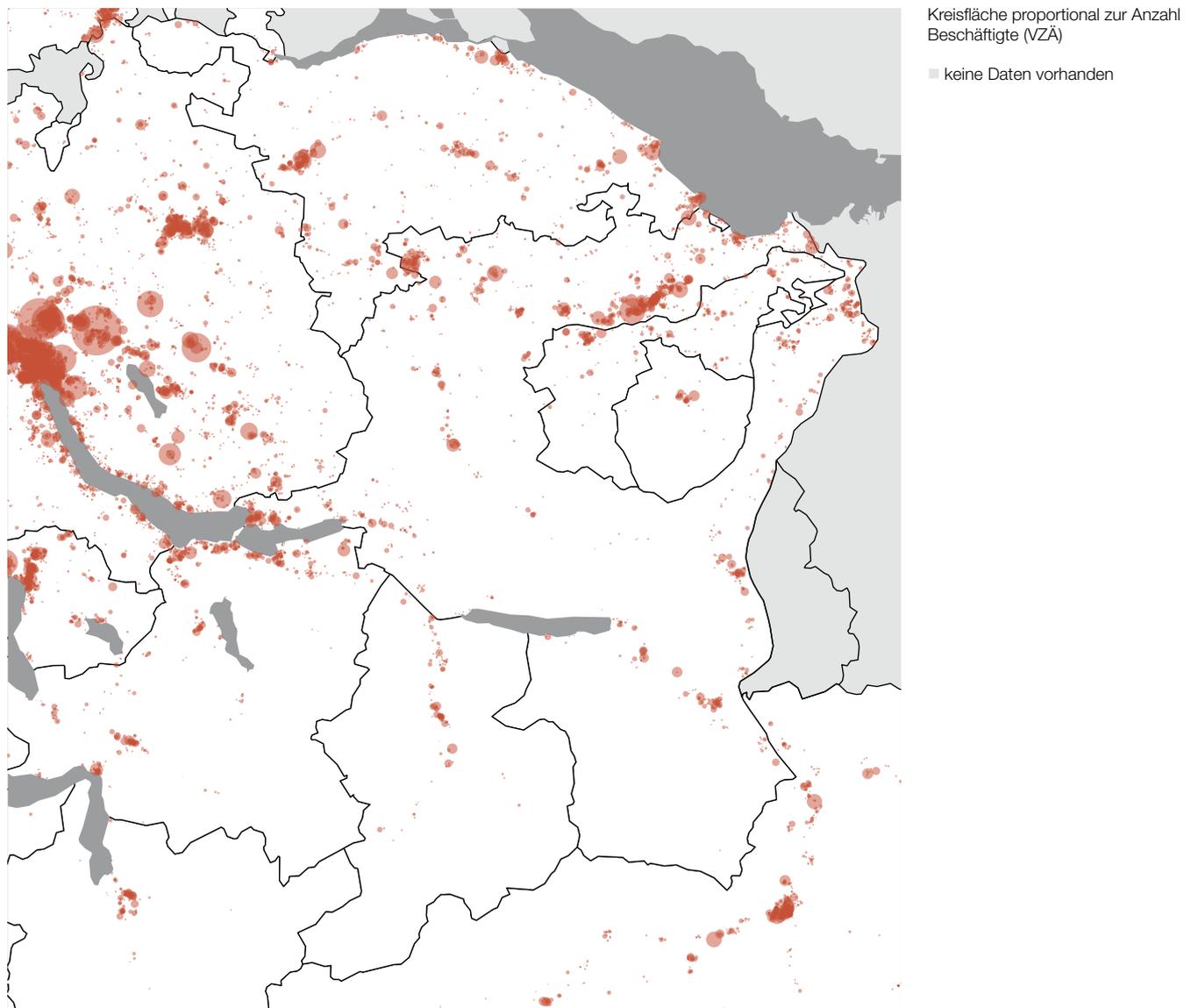


Quelle: BFS STATENT (Datenstand 5.10.2016) © Kanton St.Gallen, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, 11.2016

Die Betriebe dieser Branchen konzentrieren sich in den grösseren Ortschaften. Viele Beschäftigte haben ihren Arbeitsplatz in und um die Stadt Zürich, rund um den Zürichsee oder in den Städten Winterthur und St.Gallen. Abgebildet sind teilweise auch die Hauptsitze grösserer Firmen.

Arbeitsstätten und Beschäftigte 2014: Architektur- und Ingenieurbüros

Branche 71 gemäss NOGA2 (NOGA2008)

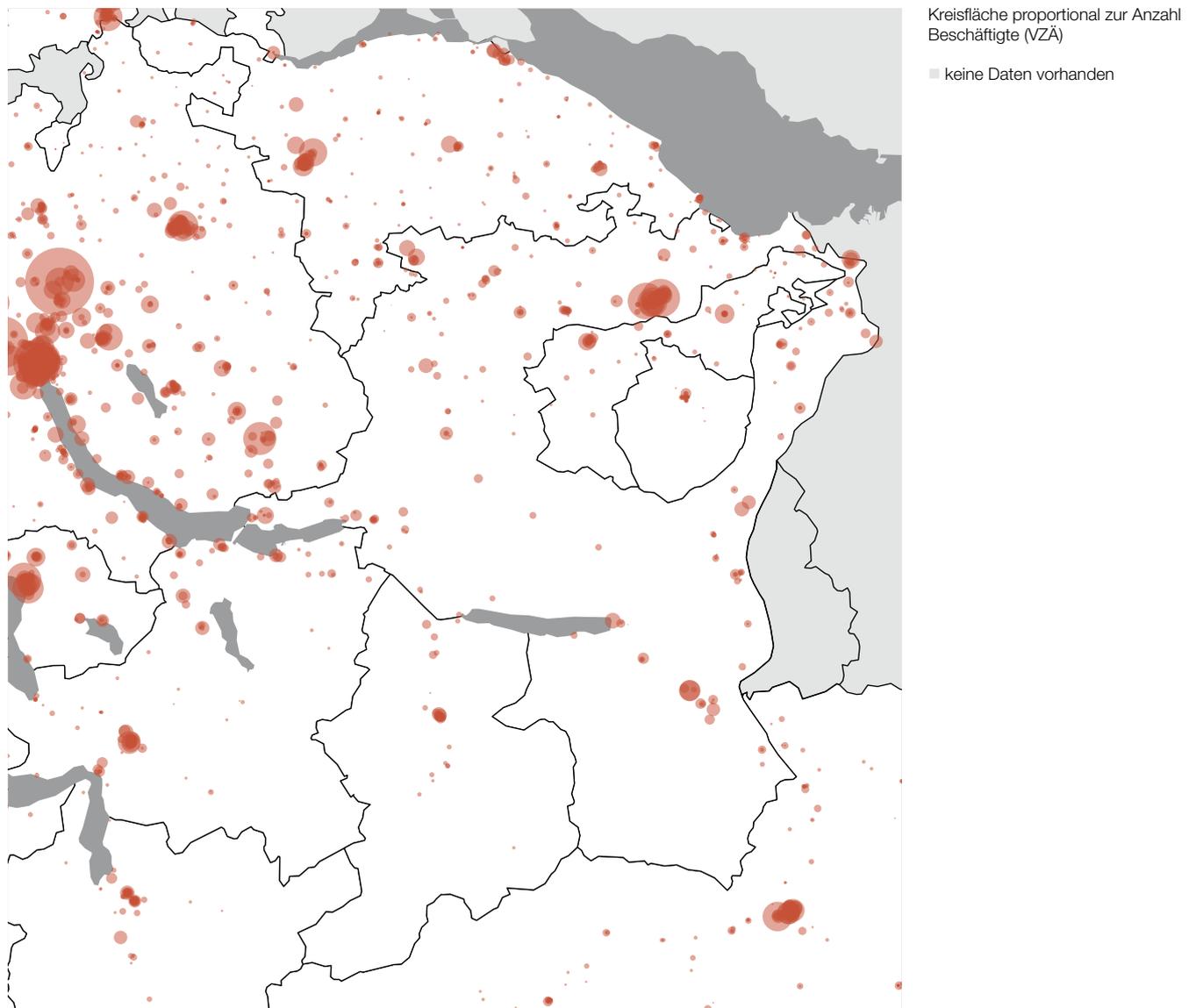


Quelle: BFS STATENT (Datenstand 5.10.2016) © Kanton St.Gallen, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, 11.2016

Ähnlich wie beim Baugewerbe gibt es hier viele kleine, lokal oder regional tätige Betriebe. Arbeitsstätten mit einer grösseren Anzahl Beschäftigten finden sich vor allem in der Stadt Zürich und Umgebung.

Arbeitsstätten und Beschäftigte 2014: Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung

Branche 84 gemäss NOGA2 (NOGA2008)

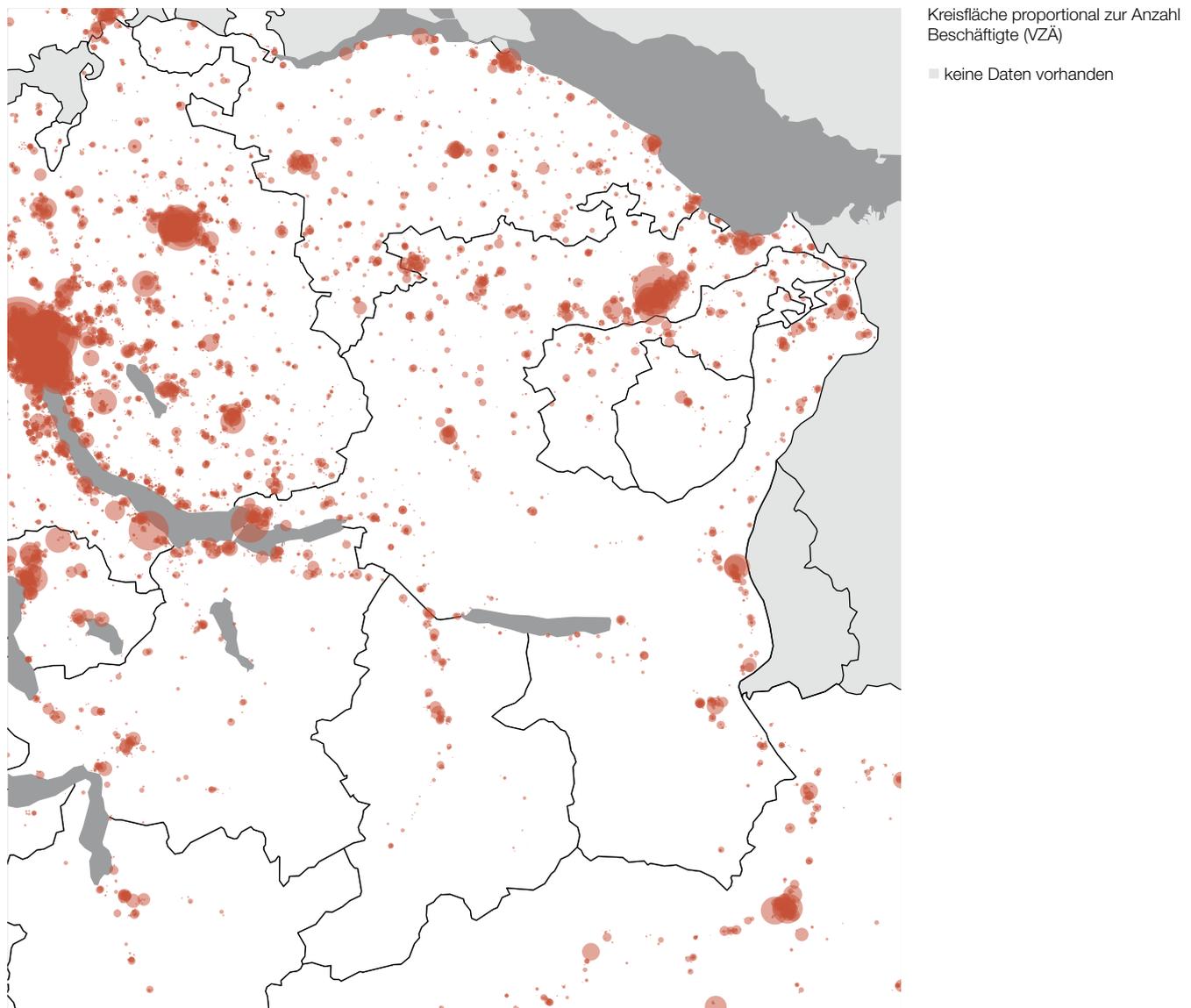


Quelle: BFS STATENT (Datenstand 5.10.2016) © Kanton St.Gallen, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, 11.2016

Die Arbeitsstätten dieser Branche befinden sich regelmässig verteilt und in ähnlicher Grösse im ganzen betrachteten Gebiet – das sind in der Regel die Gemeindeverwaltungen. In den Hauptstädten der Kantone (St.Gallen, Herisau, Appenzell, Frauenfeld, Zürich) befinden sich oft auch die Kantonsverwaltungen mit deutlich grösseren Beschäftigtenzahlen.

Arbeitsstätten und Beschäftigte 2014: Erziehung und Unterricht

Branche 85 gemäss NOGA2 (NOGA2008)

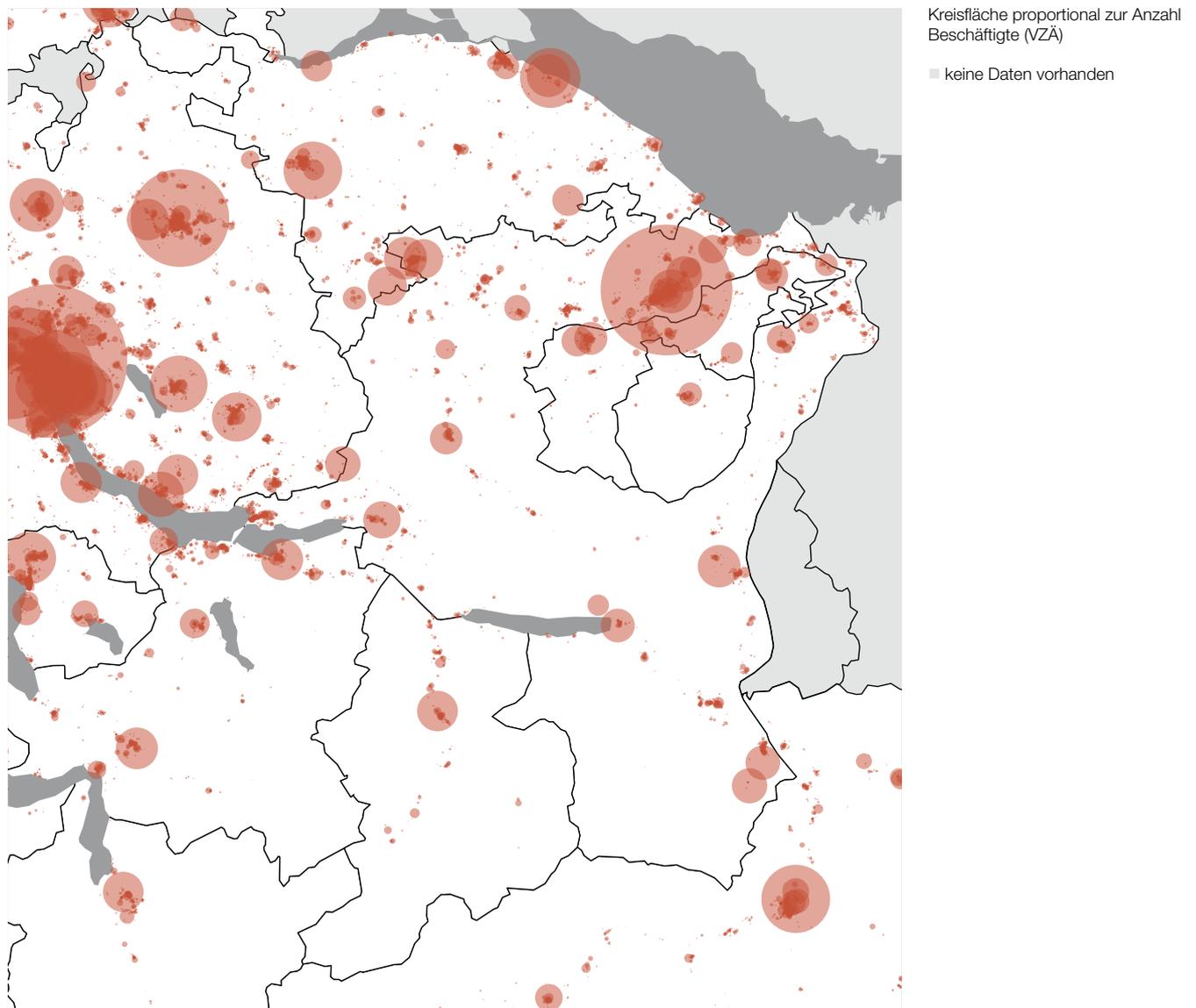


Quelle: BFS STATENT (Datenstand 5.10.2016) © Kanton St.Gallen, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, 11.2016

Auch hier verfügt fast jede Gemeinde über eine Arbeitsstätte, sprich Schule. Die mittleren Kreise gehören zu den Kantonsschulen, die grösseren zu den Fachhochschulen und Universitäten.

Arbeitsstätten und Beschäftigte 2014: Gesundheitswesen

Branche 86 gemäss NOGA2 (NOGA2008)

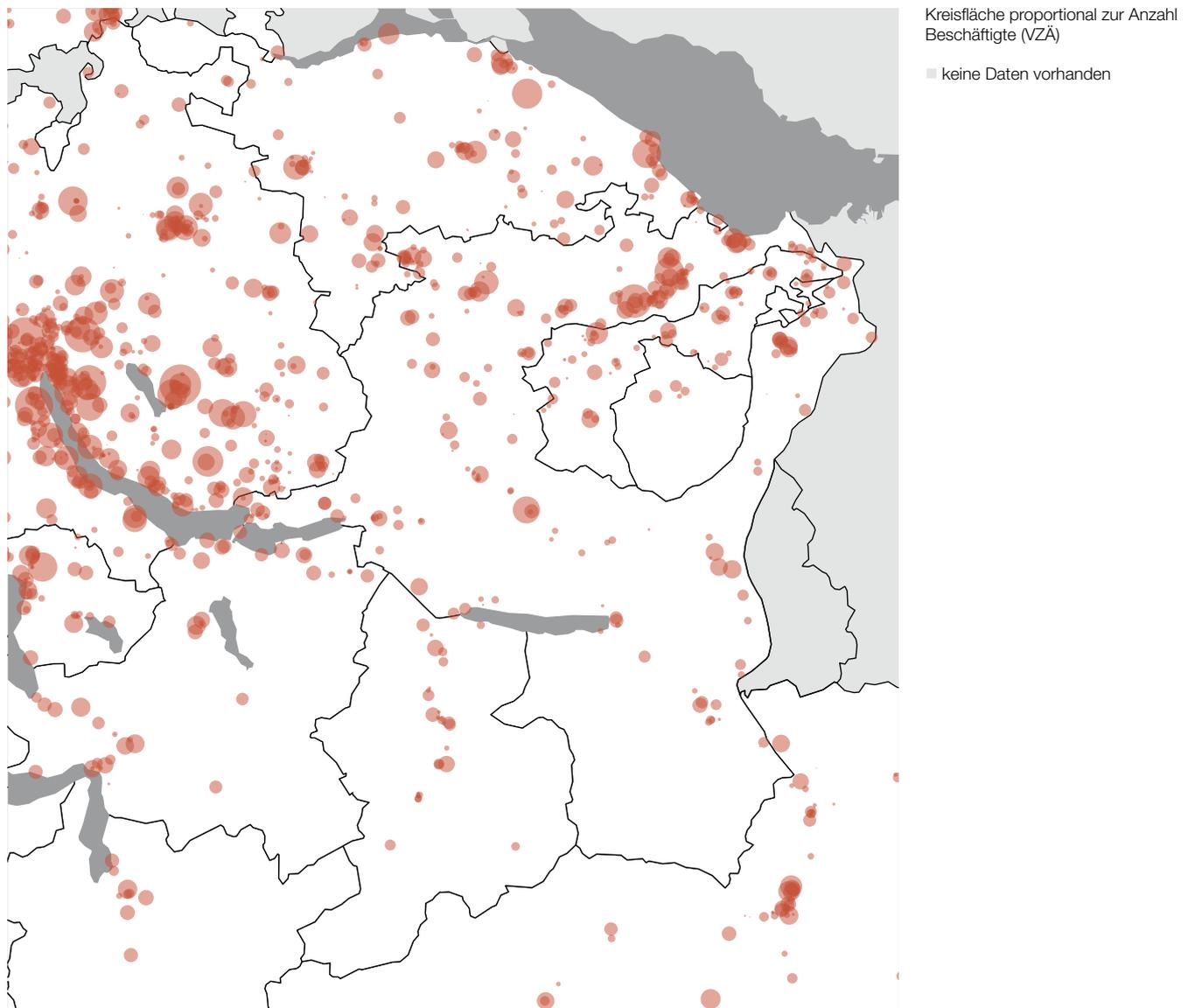


Quelle: BFS STATENT (Datenstand 5.10.2016) © Kanton St.Gallen, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, 11.2016

In dieser Branche gibt es zwei deutlich unterschiedliche Typen von Arbeitsstätten: einerseits die Spitäler, in den Städten gelegen, mit vielen Beschäftigten; andererseits die Arztpraxen, die auch im ländlichen Gebiet zu finden sind, aber je nur wenige Beschäftigte zählen.

Arbeitsstätten und Beschäftigte 2014: Heime

Branche 87 gemäss NOGA2 (NOGA2008)

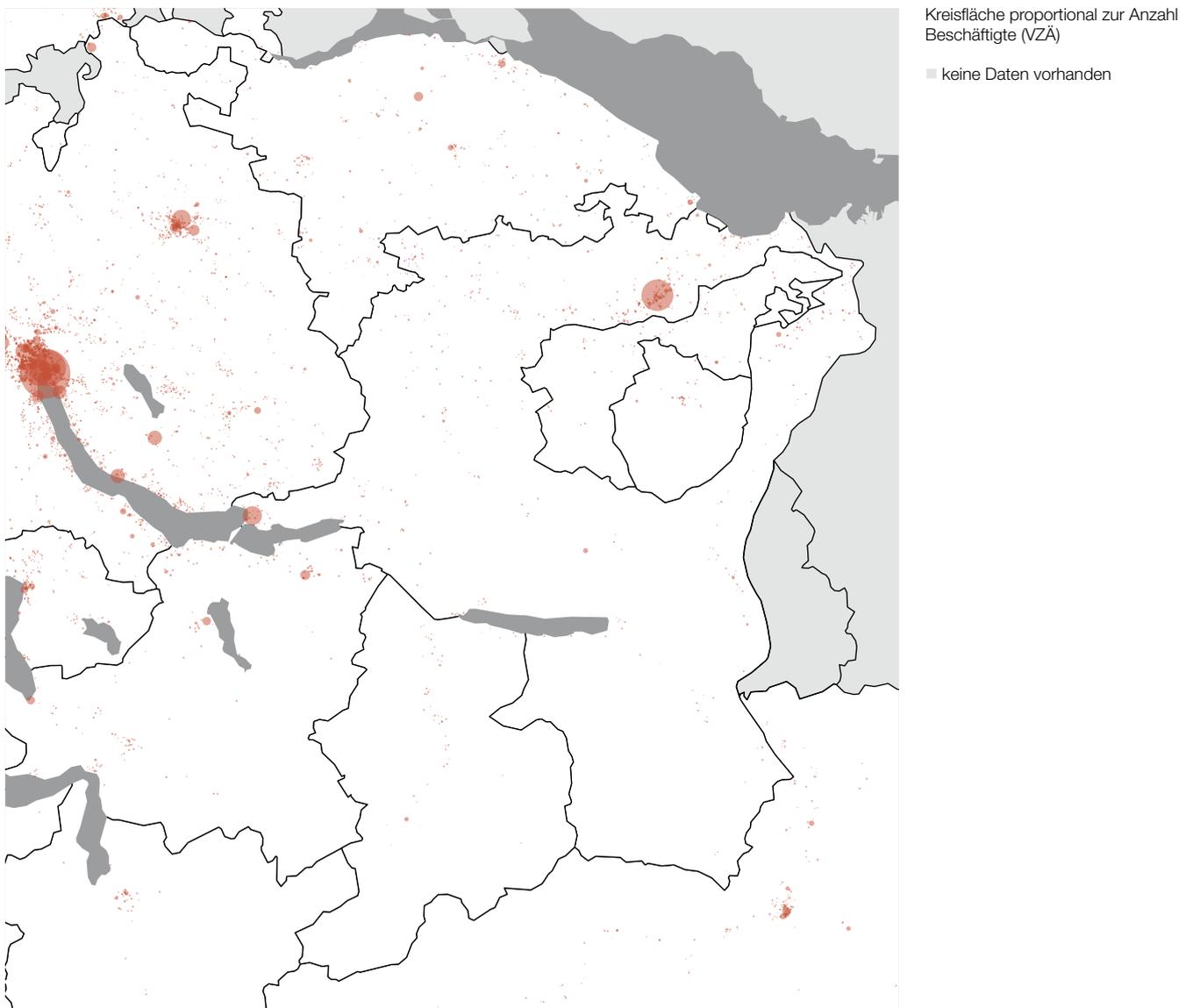


Quelle: BFS STATENT (Datenstand 5.10.2016) © Kanton St.Gallen, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, 11.2016

Heime sind im ganzen betrachteten Gebiet angesiedelt. Es gibt in dieser personalintensiven Branche aber nur vereinzelt Betriebe mit sehr wenigen Arbeitsplätzen. Dementsprechend präsentiert sich die Karte mit einem «scharfen», regelmässigen Bild.

Arbeitsstätten und Beschäftigte 2014: Kunst und Unterhaltung

Branche 90 gemäss NOGA2 (NOGA2008)



Quelle: BFS STATENT (Datenstand 5.10.2016) © Kanton St.Gallen, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, 11.2016

Hier gibt es viele Arbeitsstätten mit sehr tiefen Beschäftigtenzahlen, und einzelne mit vergleichsweise vielen Arbeitsplätzen. Erstere dürften in der Regel selbständige Kunstschaffende sein, während letztere die Standorte von Theatern und Opernhäusern markieren.

Amt für Raumentwicklung und Geoinformation

Lämmli brunnenstrasse 54, 9001 St.Gallen

Telefon: 058 229 31 47, Fax: 058 229 45 99

E-Mail: info.bdareg@sg.ch, Internet: www.areg.sg.ch